

# PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

TAGEBLATT | 09. Juni 2017



Das Gebäude mit dem dunkelroten Dach ist der Erweiterungsbau der Kreisverwaltung.

## Landkreis-Mitarbeiter ziehen in neue Büros

**LANDKREIS. 140 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Kommunen und Kirchen kamen zur Übergabe des Erweiterungsbaus der Kreisverwaltung in Stade.**

„Mit dem Erweiterungsgebäude ist ein modernes und bürgerfreundliches Dienstleistungszentrum für die über 200 000 Menschen im Landkreis Stade entstanden“, freute sich Landrat Michael Roesberg am Freitag vor rund 140 Gästen bei der Eröffnung des Anbaus der Kreisverwaltung in Stade.

Beim Bauen der öffentlichen Hand keine Selbstverständlichkeit: Die geplanten Investitionen von zehn Millionen Euro wurden nur um 50 000 Euro überschritten und das „Gebäude C“ – wie es auf dem Orientierungsplan heißt – wurde sogar vier Tage früher als geplant fertiggestellt. „Es ist nicht das Kreishaus des Landrates oder der Bediensteten, sondern das Haus aller Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Stade“, so Roesberg bei der Eröffnungsfeier vor den Gästen. Das neue Gebäude sei einladend und transparent

gestaltet und symbolisiere damit modernes Dienstleistungsverständnis für die Bürgerinnen und Bürger, betonte der Landrat. Zentraler Anlaufpunkt werde im Foyer des Neubaus ab 19. Juni das Bürgerbüro sein. Hier wird künftig auch der Haupteingang der Kreisverwaltung Am Sande 2 sein.



Landrat Roesberg (links) bekommt vom Architekten Dreischhoff den symbolischen Schlüssel überreicht.

Als neues Domizil für den Kreisausschuss als zentrales Organ der Kreisverwaltung und für die Fachausschüsse sei der Saal „Elbe“ geschaffen worden. Dort werden

ab sofort wichtige politische Entscheidungen des Landkreises getroffen. „Also die, die nicht schon in meinem Büro gefallen sind“, so Roesberg augenzwinkend. Der Kreistag wird wie bisher im Großen Sitzungssaal (Kreishaus, Gebäude A) tagen. Der Saal wird dafür gründlich saniert und technisch neu ausgestattet.

Nach fast genau zweijähriger Bauzeit konnte in den vergangenen Tagen bereits ein großer Teil der Mitarbeiter die 110 Büros im Erweiterungsbau beziehen. Die noch leeren Büros werden in der kommenden Woche bezogen. „Jetzt muss es uns nicht mehr peinlich sein, wenn wir neuen Kollegen ihren Arbeitsplatz zeigen“, sagt Landrat Roesberg. Tatsächlich war die Notwendigkeit der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die dafür notwendigen Investitionen in Politik und Öffentlichkeit unumstritten.

## PRESSESPIEGEL LINDEMANN-GRUPPE

TAGEBLATT | 09. Juni 2017



Auch die anderen Kreisgebäude am Platz Am Sande sollen jetzt so saniert werden, dass dort akzeptable Arbeitsbedingungen herrschen. Der Neubau und die Vergrößerung waren auch notwendig geworden, weil die Aufgaben der Kreisverwaltung in vielen Bereichen und besonders im sozialen Bereich – durch Bundes- und Landesgesetzgebung ständig größer geworden sind.

Der Entwurf für den mehrgeschossigen Erweiterungsbau, der sich mit einer Nutzfläche von gut 3000 Quadratmeter in die Altstadt einfügt, stammt von dem Braunschweiger Architekten Gregor Dreischhoff. Realisiert wurde der Bau durch eine Arbeitsgemeinschaft der Unternehmen Lindemann und Matthäi. Alles gut? Fast alles. Landrat Roesberg ärgert sich nach

wie vor über das Dach der städtischen Tiefgarageneinfahrt unmittelbar neben dem neuen Gebäude und sagte das in seiner Rede an die Adresse der anwesenden Stader Bürgermeisterin Silvia Nieber auch. Roesberg bot noch einmal an, die Hälfte der Kosten dafür aus dem Kreishaushalt bereitzustellen. Das die Stadt noch am Donnerstag das Dach hatte reinigen lassen, reichte dem Landrat offenbar nicht.

### Tag der offenen Tür am 21. Oktober

Mit einem großen Programm lädt die Stader Kreisverwaltung für den 21. Oktober zum „Tag der offenen Tür“ ein. „Wir freuen uns schon jetzt auf möglichst viele Gäste jeden Alters“, so Landrat Michael Roes-

berg. Der Erweiterungsbau ist von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Dass die Arbeit von über 800 Mitarbeitern beim Landkreis kein grauer Büroalltag, sondern spannend und abwechslungsreich ist, wird die Veranstaltung rund um die Zentrale des Landkreises Am Sande 2 in Stade zeigen.



Ingenieur Rainer Jürs und Inspektoren-Anwärterin Sandrine Mandau fühlen sich im neuen Raum wohl.